



76/2012

Kiel, 12. Juni 2012

## **Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung: Dialog Inklusion wird fortgesetzt**

**Kiel (SHL) – Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Ulrich Hase, und das Bildungsministerium Schleswig-Holstein bringen die Inklusion in den Schulen voran. Dazu haben sie sich heute erneut mit Vertreterinnen und Vertretern der Verbände von Menschen mit Behinderung, Elternverbänden, Lehrerverbänden, den Wohlfahrtsverbänden, den Landeselternbeiräten und den Landesschülervertretungen getroffen.**

Viele Schulen in Schleswig-Holstein gestalten den Unterricht inzwischen in inklusiver Form. Schülerinnen und Schülern mit Behinderung wird so Schulbildung dort ermöglicht, wo sie leben und sozial eingebunden sind. Um diesen Anspruch, der sich unter anderem aus der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderung herleitet, flächendeckend und in hoher Qualität zu erfüllen, stehen die genannten Beteiligten im Austausch.

Zur Entwicklung des Angebots fordert Hase weitere Maßnahmen. Neben der Werbung für inklusiven Unterricht auch an bisher noch nicht beteiligten Regelschulen, wirbt er für verlässliche Rahmenbedingungen. Die Einbindung des Themas im Bildungsministerium sollte gestärkt werden. Inklusive Bildung muss nach seiner Auffassung im Schulgesetz so verankert werden, dass ein Anspruch auf diese Beschulungsform besteht. Fachliche Entwicklung bedarf finanzieller Unterstützung. Auch hier ist das Ministerium gefordert, Mittel – zum Beispiel zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften – dauerhaft bereitzustellen. Wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugend- und Sozialhilfe vor Ort. Hier sieht Hase noch Kooperationsbedarf.

Schließlich ist es ihm ein Anliegen, das Thema inklusive Bildung in die öffentliche Diskussion zu bringen. Hier ergibt sich auch ein Auftrag aus der Konvention. „Nur wer das Ziel begreift, kann den gesellschaftlichen Auftrag voranbringen!“ ist sich Hase sicher. Daher unterstützt er die Forderung des Bundeselternbeirats auf Landesebene, die Öffentlichkeit in einer Kampagne über die Ziele inklusiver Schule zu informieren.